

Reitgut

Philosophie und Konzept



Die Ausbildung unseres Partners Pferd ist bis zu einem bestimmten Punkt für alle Reitweisen und Rassen gleich. Immer individuell anzupassen aber vom Prinzip gleich. Pferde haben Rassespezielle Eigenschaften, doch die Biomechanik ist für die Grundausbildung dieselbe. Die Skala der Ausbildung für Pferd und Reiter ist genauso sinnvoll wie die Idee, dass alles Raum und Zeit braucht. Ab dem Zeitpunkt ab der Spezialisierung gewünscht ist, die nicht mehr in meinen Bereich fällt, verweise ich dann an den jeweiligen Spezialisten meines Vertrauens.

Bis dahin biete ich vielseitige Wege - siehe unter Leistungen.

- Bodenarbeit verschiedener Art (klassisch und alternativ wie z.B. Horsemanship, Parelli, Geitner) - auch Verladetraining
- Freiarbeit
- Longe, Doppellonge
- Arbeit an der Hand
- Langzügel
- Reiten nach klassischen Gesichtspunkten
- Springgymnastik, Geländespringen
- Geländetraining, Handpferdreiten
- Parcoursarbeit, Gelassenheitstraining
- Sitzschulung nach den Grundzügen von E. Meyners/Franklin
- Vorbereiten der Jungpferde vom Fohlenalter an
- Einreiten, Beritt
- Korrekturberitt und Reha-Beritt
- Lösung von Kommunikationsknoten zwischen Pferd/Reiter-Paaren
- Unterricht auf/mit eigenem oder Leihpferd
- Bewegungstraining von Pferden in der Rekonvaleszenz oder mit Bewegungseinschränkungen in Absprache mit TA und Therapeut
- Körperreise

Therapiemöglichkeiten:

- MKW Laser Frequenz Therapie
- Frequenz Feld Therapie mit Vetmedicum

- Bemer Magnetfelddecke und Gamaschen
- Akku-Inhalationsgerät für Bronchialbeschwerden
- Healy Frequenzfeldtherapie mit Diagnostik
- Herstellung von Homöopathischen mitteln Individuell nach Analyse
- Matrixtherapie
- Stoßwelle

Unter dem Motto „der Spaß“ darf nicht verloren gehen, bilde ich Pferde aus. Unsere mächtigen Freizeitpartner arbeiten viel lieber mit, wenn Sie sich wohl fühlen und Sinn darin sehen. Klares Lob und klare Konsequenz hilft dabei.

An mich treten ambitionierte Freizeitreiter heran, denen das Wohl Ihrer Pferde eine Herzensangelegenheit ist. Ebenso wie Menschen, die unerfahren in der Ausbildung Ihrer Jungpferde sind.

Breitgefächerte Ausbildung von Pferd und Reiter, aufbauend auf den Bewegungslehren und der Ausbildungssakla mit sinnvollen Zusatzmitteln die alternativ zur Verfügung stehen. Es gibt nicht den einen Guru der alles kann und weis. Vielmehr benutze ich gerne das Wissen vieler großer Reitmeister. Der Weg ist das Ziel und eine Vielzahl von Ausbildungswegen sind als Puzzleteil individuell für das jeweilige Pferd/Mensch-Paar zu erarbeiten. Jeder hat andere Fähigkeiten und Fertigkeiten. Versteht andere Hilfen oder braucht andere Bilder.

Von vielen namhaften Trainern und über viele Jahre Ausbildung wurde mir bewusst, dass nur das Zusammenspiel vieler Möglichkeiten eine individuelle Ausbildung möglich macht.

Wer spezialisiert arbeitet, hat eingeschränkte tägliche Erfahrungen. z.B.

Barockreiter arbeiten mit PRE, Lusitanos, Lipizzaner, Friesen usw.

Westernreiter mit Pintos, Quarters, Paint, Appaloosa usw.

Springreiter mit Holsteinern, Oldenburgern, Hannoveranern usw.

Dressurreiter mit Trakehnern, Bayerischen Warmblütern, Hannoveranern usw.

Freizeitreiter gerne Haflinger, Ponys, Tinker, Araber usw.

Diese Vorgehensweise ist wichtig, um in seinem Spezial-Gebiet weiter zu kommen. Wer in seiner Sparte sehr erfolgreich werden möchte muss dies ab einem bestimmten Zeitpunkt auch forciert erarbeiten.

Jede Rasse braucht einen anderen Ansatz in derselben Ausbildung. Die Entwicklung ist anders durch verschiedene Veranlagungen körperlich und charakterlich. Daher sollte in der Grundausbildung der ersten Jahre sehr breitgefächert gearbeitet werden.

Wer jedoch in seiner Spezialisierung an einem Punkt kommt, wo es hakt, nicht mehr weitergeht und immer wieder zurückgeworfen wird, dem kann es unter Umständen helfen, in Bereichen, die nicht unbedingt in seiner Sparte vordergründig zusammenhängen, ein wichtiges Puzzleteil zu trainieren.

Was erwartet das Pferd-/Reiter-Paar bei mir?

Mein Konzept der Ausbildungsentwicklung basiert auf einer Checkliste, die bei einer Sichtung und einem Gespräch als erstes erstellt wird. Da es sich in meiner Arbeit immer von Partnerbeziehungen zwischen Mensch & Pferd handelt, ist es von elementarer Wichtigkeit, sich genau darüber ein klares Bild zu verschaffen. Ist-Zustand, Ziele, Wünsche, Ängste.

Als Orientierung dazu nutze ich das Wissen der alten Meister sowie die Erkenntnisse moderner Pferdetrainer immer vor dem Hintergrund, dass es sich mit dem Tierschutz, der lokalen Voraussetzungen sowie menschlichen Möglichkeiten vereinbaren lässt. Bewegungslehre, klarer Menschenverstand, Intuition und Herz.

1. Betrachtung des Pferdes psychisch und physisch, frei und mit Reiter, Ausbildungsstand, Erziehung, Umgang
2. Ist-Situation, Analyse, Startpunkte, Maßnahmenkatalog, Hausaufgaben
3. Übungen für Reiter und Pferd für die tägliche Umsetzung. Diese werden vor Ort geübt und etabliert. Daheim konsequentes Arbeiten

Als ich mich dazu entschlossen habe, meinen gemachten Erfahrungen im Umgang und in der Arbeit mit Pferden an interessierte Menschen weiterzugeben war mir schnell klar geworden, dass die Basisarbeit nicht ausreichend vermittelt wird. Die Vielseitige Ausbildung fehlt und es geht sehr schnell in „eine Richtung“.

Dadurch ist der Ausbildungsweg nicht reell auch wenn es so scheint. Es wird häufig an einen Ausbildungsstand angeknüpft, der die tatsächlichen Fähigkeiten und Fertigkeiten als Voraussetzung noch nicht erfüllt. Dadurch kommt es zu Spannungen.

Auch mir wird es jeden Tag klar, wie wichtig es ist, immer wieder zum Anfang der einfachsten Basics zurückzukehren, zu überprüfen und an der Optimierung der Grundlagen zu feilen und spielerisch in das tägliche Trainingsprogramm aufzunehmen. Das Ergebnis einer soliden Basisarbeit ist ein nahezu selbstverständliches Abrufen von Lektionen.

Dem Grundsatz folgend: Vor dem selbstverständlichem leichten harmonischem Reiten steht der Weg des Fleißes von Mensch & Pferd. Reiten soll ganz leicht sein. Das Resultat. Der Weg dahin ist gesäumt von physischen und psychischen Hürden die es zu bewältigen gilt.

Mein Ansatz in der Lösung verschiedenster Probleme die an mich herangetragen werden, besteht in der Auflösung von „Kommunikationsknoten“ zwischen Mensch & Pferd. Sowohl vom Boden als auch vom Sattel aus. Diese sind so vielschichtig wie es Charaktere und Rassen gibt.

Diese Erkenntnis ist das Produkt der Erfahrung die ich durch das tägliche Reiten der verschiedensten Pferde/Ponys gewinnen konnte. In den meisten Fällen war es durch effektive und zielgerichtete Arbeit mit dem Partner Pferd möglich, diese zu zuverlässigen vielseitig einsetzbaren Freizeitpartnern ausbilden, die auch fähig sind Prüfungen jeder Art zu absolvieren. Gerade für den

ambitionierten Freizeitreiter. Auch unsere eigenen Schulpferde wurden selbst ausgebildet und tragen Ihre Schüler durch alle Prüfungen bis zum Trainerschein. Doch auch Wettbewerbe, Wanderritte, Distanzen, O-Ritte oder Jagden gehen unsere Pferde problemlos. Jedes Pferd geht auch alleine mit seinem Menschen ins Gelände und findet sich in seiner Rolle zurecht. Erstaunlich bei Berittpferden ist immer wieder, dass häufig demotivierte Menschen plötzlich wieder Freude an Ihrem Partner Pferd finden.

Ein Reitpferd ist vom 1. Tag als Reitpferd auszubilden. Das beginnt im Fohlenalter. Die Arbeit am Boden ist so breit gefächert und vielseitig, dass ich das Jungpferd bis zum Beritt schon grundlegend ausgebildet.

Die Grundkommunikation Pferd/Mensch vom Boden und aus dem Sattel sind mir besonders wichtig.

Am liebsten arbeite ich effektiv damit Pferd und Reiter einfach umzusetzende aber qualitativ wertvolle Übungen an die Hand bekommen, die alleine auch sinnhaft zu erarbeiten sind. Diese bauen dann aufeinander auf und können effektiv bis zu einem späteren Termin durchgearbeitet werden.

Mein Ziel ist es immer dem Reiter das Auge und das Gefühl zu schulen genau zu erkennen wann die Übung sinnvoll ist und wann es nicht gymnastizierend wirkt. Das hilft viel mehr, als einem Pferd Lektionen beizubringen die es abspult ohne tatsächliche wertvolle Gymnastik zu erhalten.

Es muss nicht kompliziert sein um genial zu erscheinen. Wenn es so einfach wird, dass es der Reiter und das Pferd verstehen und umsetzen können ist meine Arbeit gut gewesen.

Komplizierte Genialität helfen weder dem Reiter noch dem Pferd!

Reiterfahrung seit über 25 Jahren - finden Sie mich auf Facebook

4 Kinder

Selbständig

18 eigene Pferde verschiedenster Rassen mit Schulbetrieb

Jungpferdausbildung

Problempferdeausbildung

Reha-Beritt

Beritt und Korrektur von über 100 Pferden

Trainerscheine (ÜL B und R) der VFD

Prüferin der VFD

FN Trainer A Reiten Basissport Breitensport (RA 2 kombiniert)

Ausbilderin im Reitsport für Menschen mit Behinderung (DKThR) Qualifikation für den inklusiven Reitsport

Vereinsleitung von Pferdepartner Franken e.V. www.pferdepartner-franken.de

Reitunterricht z.B. bei

- Desmond o´Brien
- Manolo Oliva
- Sibylle Wiemer
- Uli Deuber
- Mao Liri
- Miryam Husain
- Mihai Mandela
- Johannes Beck-Broichsitter
- Martina Nickel
- Klaus Eikermann